



BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Ausschuss für Tourismus	20.12.2017	

Sitzungsort	im Ratssaal 1.22 des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	17:00 - 18:36 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Touristische Kennzahlen 2017
- 2 TH3 Touristik: Haushaltsplanung 2018
- 3 Informationen
- 4 Anfragen

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Tourismus

vom 20.12.2017

CDU:

Bart, Rolf
Drescher, Jürgen
Jochum, Rolf
Stölzel, Reinhard

SPD:

Geis, Ruth
Lang, Ralf
Papistok, Jonny

Vertretung für Herrn Reinhard Brenzinger

FWG:

Lang, Kurt

Vertretung für Herrn Kurt Stepp

FDP:

Dick-Walther, Petra

Vertretung für Herrn Walter Schubert

Bündnis 90/GRÜNE:

Zobel, Reinhart, Dr.

Sonstige Sachverständige:

Berwing, Martina
Boller, Herbert
Brenner, Friedrich
Darting, Helmut
Manthey, Christian

Vertretung für Herrn Rene Castillon

Vertretung für Herrn Michael Seegert

Vertretung für Frau Christine Michler

Verwaltungsmitarbeiter:

Altes, Gerrit

Schriftführer:

Brill, Marcus

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Touristische Kennzahlen 2017

Vorlage: 20170277/1.4

Die touristischen Kennzahlen werden anhand einer PowerPoint Präsentation ausführlich vorgestellt und erläutert.

Ausschussmitglied Darting möchte wissen, ob www.bad-duerkheim.com auch in englischer Sprache zur Verfügung steht.

Hr. Brill entgegnet, dass Informationsseiten zu bestimmten Themen wie Wurstmarkt oder Wein-Nächte erarbeitet werden.

Ausschussmitglied Kurt Lang möchte wissen, wo die Umsätze des Gruppenprogramms hin fließen.

Hr. Altes erklärt die Aufteilung in 90% Anbieter und 10% Provision an die TI für die Vermittlung und dass die Anbieter auch Direktbuchungen haben. Die TI begreift sich als Vermittler für Erstkontakte / Neukunden, die dann bei einem eventuellen zweiten Besuch direkt beim Leistungsträger buchen.

Ausschussmitglied Kurt Lang verweist auf die allgemein sinkende Aufenthaltsdauer. Es bleiben heutzutage, die durch die Badekur bedingt, früher länger bleibenden Gäste aus. Bürgermeister Glogger verweist auf den allgemeinen Trend, den man kaum aufhalten kann.

Beschluss:

Die Touristischen Kennzahlen 2017 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 2:

TH3 Touristik: Haushaltsplanung 2018

Vorlage: 20170278/1.4

Hr. Brill erläutert den Haushaltsansatz für 2018 und geht hierbei insbesondere auf die wichtigsten Änderungen ein:

- Der Gästebeitrag steigt aufgrund der Änderung in der Gästebeitragssatzung (Berechnung der „Ersten Nacht“).
- Die verschiedenen Ansätze bei den Kostenerstattungen wurden unter „Sonstige laufende Erträge“ zusammengefasst.
- Der Ansatz für Personal berücksichtigt bereits den in TOP 5 erläuterten Stellenbedarf.
- Die Ansätze für Reinigung 523231 und Miete 562100 „tauschen“ 15.000 Euro aufgrund der Tatsache, dass die Kosten der Reinigung der TI nun nicht mehr in der Miete der Median Fachklinik für Psychosomatik inkludiert sind.
- Die Erhöhung bei 524904 ist in dem erhöhten Anteil der Stadt bei der gemeinsam mit den großen Hotels durchgeführten Frühjahrswerbung begründet. Diese Erhöhung geht einher mit der erhöhten Tourismusabgabe.
- Die Erhöhung bei 525510 liegt in der Änderung in der Gästebeitragssatzung begründet (Berechnung der „Ersten Nacht“). Aufgrund der zu erwartenden höheren Fahrgastzahl steigt nämlich auch die Umlage für das Kurgast Kombi Ticket des VRN.
- Die Erhöhung bei 581010 liegt in der beabsichtigten Pflanzung von Mandelbäumen durch BBH / Stadtgärtnerei begründet.
- Zu den Investitionen wurden auf Wunsch der Finanzabteilung Ansätze für Wander-, Stadt- und Parkleitsystem verlagert. Bei Ausschöpfung der in Aussicht stehenden Fördermöglichkeiten steht der ursprünglichen Planung von 70.000 Euro ausschließlich für das Wanderleitsystem nun ein wesentlich höheres Leistungspaket gegenüber.

- Ausschussmitglied Ralf Lang möchte wissen, wie der Stand bei den Barrierefrei-Projekten „Klosterruine Limburg“ und „Klosterkirche Seebach“ ist. Hr. Brill erklärt, dass sich das Projekt „Barrierefreiheit“ aufgrund von der Stadt nur bedingt beeinflussbaren Faktoren verzögert. Aktuell habe man im Kreis das Problem, dass die Projektmanagerin für Barrierefreiheit gekündigt habe, weil sie sich beruflich verbessern konnte. Bürgermeister Glogger ergänzt, dass man am 10.1.2018 ein Gespräch mit dem Landkreis Bad Dürkheim führen wird, in dem unterschiedliche Auffassungen bezüglich der Projektträgerschaft geklärt werden sollen, was auch zu Verzögerungen geführt hat. Die Stadt vertritt hier die klare Meinung, dass der Kreis die Verantwortung hierfür nicht an die Gemeinden abgeben darf.
- Ausschussmitglied Geis verweist auf die Stadt Neustadt, in der es doch auch Antrag auf Förderung gegeben habe. Bürgermeister Glogger erklärt, dass es sich auch in Neustadt um touristische Leitsysteme handelt und das Land der Auffassung ist, dass eine gemeinsame Beantragung von Fördermitteln aller Partner der Modellregion für Barrierefreiheit vorzuziehen ist.
- Ausschussmitglied Berwing wünscht angesichts des aus Ihrer Sicht hohen Defizits im Haushaltsvorschlag, dass bei der Betrachtung des Finanzbedarfs der Tourist Information auch allgemeine Einnahmeposten der Stadt wie die Gewerbesteuer heran gezogen werden sollten und nicht nur isoliert die Einnahmen und Ausgaben der Tourist Information. Bürgermeister Glogger sieht den Zuschussbedarf nicht als Defizit sondern als angemessenen Beitrag der Stadt zur Tourismusförderung und versichert, dass Gästebeiträge und Tourismusabgabe in den kommenden Jahren nicht zur Diskussion stehen. Ausschussmitglied Stölzel verweist auf die beschlossene Drittelfinanzierung der Tourist Information aus Gästebeitrag, Tourismusbeitrag und städtischem Zuschuss. Hier leiste die Stadt mit 477.000 Euro einen angemessenen Beitrag. Ausschussmitglied Kurt Lang stimmt Bürgermeister Glogger zu, hält aber ein Hinterfragen, inwiefern die Veranstaltungen den städtischen Einnahmen nutzen, für sinnvoll. Angesichts zahlreicher fremder Beschicker könne man nicht von Gewerbesteuer profitieren. Bürgermeister Glogger sieht den Nutzen der Veranstaltungen nicht in den direkten Abgaben an die Stadt, sondern in den Wirtschaftseffekten, welche die Gäste der Veranstaltungen in die Stadt bringen (Unterkünfte, Gastronomie und weitere). Hr. Brill ergänzt, dass die Veranstaltungen zum Teil bereits kostendeckend sind, z.B. die Weinbergnacht und der Dürkheimer Advent, und z.B. durch die werbliche Reichweite der Kooperationspartner wie SWR3 (Comedy Festival) ein großer Imagegewinn und Bekanntheitssteigerung erzielt werden. Der Gegenwert, z.B. der Trailer für das Comedy Festival, wäre aus dem Werbebudget der TI auf normalem Weg gar nicht zu finanzieren.
- Mehrere Ausschussmitglieder wünschen im Zuge der kommenden Haushaltsplanung eine detailliertere Darstellung der ILV Sonstiges. Bürgermeister Glogger sagt dies für die Haushaltsplanung 2019 zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus empfiehlt den städtischen Gremien den Haushaltsentwurf 2018.

Tagesordnungspunkt 3:

Informationen

Es werden keine Informationen erteilt.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

Ausschussmitglied Geis möchte wissen, welche Betriebe am 24.12. öffnen dürfen (Einzelhandel, Gastronomie, Weihnachtsmarkt).

Hr. Brill antwortet, dass die Öffnungszeiten wie immer nach den Vorgaben des Landes gehandhabt werden. Der Weihnachtsmarkt hat bis einschließlich 23.12. geöffnet.

Ausschussmitglied Manthey hat einen Anstieg von verteilten Strafzetteln in der Adventszeit beobachtet und möchte wissen, ob man, da es sich um Gäste der Stadt handelt, im Umgang mit der Verteilung der Verwarnungen nicht kulanter umgehen kann.

Hr. Brill erläutert, dass in der Stadt in der Adventszeit genug Parkplätze zur Verfügung stehen und man bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs z.B. auch das Rettungswegekonzept berücksichtigen muss. Er hält die Kontrollen für notwendig.

Ausschussmitglied Darting bemängelt in diesem Zusammenhang die Unzuverlässigkeit des Automaten bzw. der Zufahrt in und um das Parkhaus am Obstmarkt.

Bürgermeister Glogger sagt zu, dass man sich zusammen mit dem Betreiber, bei dem es Veränderungen gegeben hat, ein aktuelles Bild machen wird.